

WOODSTOCK PLATTE



Standardisierter Ausschreibungstext

- Verarbeitungsrichtlinien:** Die Verarbeitungsrichtlinien des Erzeugers werden eingehalten. Verarbeitungsrichtlinien laut ÖNORM B 2213 (Werkvertragsnorm Steinmetz- und Kunststeinarbeiten), ÖNORM B 2214 (Werkvertragsnorm für Pflasterarbeiten), die entsprechenden Bestimmungen der RVS und des Forum Qualitätspflaster (FQP) Leitfaden (anzufordern unter www.fqp.at) und Verlegeanleitungen des Herstellers, z.B. der Frühwald Außenanlagen GmbH für den jeweiligen Belag werden eingehalten.
- Prüfzeichen:** Die angebotenen Betonsteine können ein CE-Zeichen vorweisen.
- Verlegen im Pflasterbett:** In der Folge gilt mit dem Begriff "im Pflasterbett verlegt" (P-bett) folgender Arbeitsablauf, einschließlich Materialbeistellung, wenn nicht anders angegeben, als beschrieben und angeboten: Erstellen eines Pflasterbettes, 3 bis 6 cm dick, aus Splitt der Körnung 2/4 mm, 4/8mm und 8/11 mm, auf vorhandener, höhengerechter und mechanisch stabilisierter Tragschichte oder mind. 6 cm bei Sonderbauwerken wie z.Bsp. Beton- oder Asphaltdecke (eigene Positionen). Siehe Produktdatenblätter oder Anleitung für Verkehrsflächen mit Betonpflastersteinen (eigene Positionen: Die Dimensionierung der Dicke des Oberbaues ist vom Verwendungszweck der Fläche (Lastklasse) laut RVS durchzuführen.) Nach dem Verlegen der Steine oder Platten mit vorgeschriebener Fugenbreite, einkehren des nicht kalkhaltigen Fugensandes 0/2 mm, 0/4 mm und 0/8 mm, den Steinbelag einrütteln mit einer Rüttelplatte (mit Gummiauflage). Vor jedem Rütteln ist die Fläche zu reinigen. Danach Fugen nochmals mit Sand voll einkehren. Reinigen der fertig verlegten Flächen und Baustellenräumung. Etwaige Betonfüßeln oder Randeinfassungen (z.B. Raseneinfassungssteine, Palisaden-Randabstützungen) werden gesondert mit eigenen Positionen vergütet
- Verlegen im Mörtelbett:** In der Folge gilt mit dem Begriff "im Mörtelbett verlegt" (Mört.) folgender Arbeitsablauf, einschließlich Materialbeistellung, wenn nicht anders angegeben, als beschrieben und angeboten: Erstellen eines mindestens 3 cm dicken Mörtelbettes mit einem Mischungsverhältnis von 1 Teil Zement zu 4 Teilen Sand der Körnung 0/8 mm, auf vorhandenem, höhengerechtem, mindestens 10 cm dickem, bewehrtem Unterlagsbeton, mindestens der Festigkeitsklasse C12/15 (eigene Positionen) mit notwendigen Dehnfugen. Frühestens einen Tag nach dem Verlegen der Steine oder Platten mit vorgeschriebener Fugenbreite, ausfüllen der Fugen mit Fugenmörtel und danach die Oberfläche umgehend reinigen (Erst nach 3 Tagen belastbar). Endreinigen der fertig verlegten Fläche und Baustellenräumung. Etwaige Betonfüßel oder Randeinfassungen (z.B. Raseneinfassungen, Palisaden-Randabstützungen) werden mit eigenen Positionen vergütet. Sperrzeiten zum Abbinden und Verfestigen des Mörtelbettes und der Verfugung sind unbedingt einzuhalten. Ein Drainmörtel ist einem "dichten" Mörtel in den meisten Anwendungsfällen vorzuziehen.
- Ausmaß- und Abrechnungsregeln:** Aussparungen im Belag mit einer Einzelfläche unter 1,0 m² werden nicht abgezogen. Randplatten und Zuschnitte für Randausbildungen, Rundungen, Schrägen und Schächte werden gesondert vergütet.
- Aufzahlungen:** Aufzahlungspositionen (Az) beschreiben Ergänzungen/Erweiterungen/Varianten zu vorangegangenen Positionen (Leistungen) und werden nur aus dem System oder der Auswahl von Produkten des Herstellers der Grundposition angeboten bzw. ausgeführt.
- Gleichwertigkeit:** Sofern in den Vertragsbestimmungen oder Positionen nichts anderes festgelegt ist, gelten als Kriterien der Gleichwertigkeit von beispielhaft angeführten Ausführungen alle technischen Spezifikationen, die im Leistungsverzeichnis beschrieben sind, sowie die besonderen Eigenschaften, die in den technischen Unterlagen des Erzeugers der beispielhaft angeführten Ausführung angegeben sind. Wird in der Bieterlücke eine gleichwertige Ausführung angeboten, sind alle der beispielhaften Ausführungsentsprechenden technischen Spezifikationen, eventuell in einem Beiblatt, angegeben.
- Zulassung, Prüfzeichen:** Die angebotenen Betonsteine können ein CE-Zeichen vorweisen. Die Klassifizierung (Kennwerte) ist lt. ÖNORM B 3258 (Pflastersteine und Platten aus Beton - Anforderungen, Prüfverfahren und Konformitätsnachweis) und ÖNORM EN 1338 (Pflastersteine aus Beton, Anforderungen und Prüfverfahren) bekanntzugeben und entsprechend mit Prüfzeugnissen und Fremdüberwachung nachzuweisen.

WOODSTOCK BRETT



Standardisierter Ausschreibungstext

Text: Betonplatten in Holzoptik, Struktur an der Oberfläche und den Seiten, rutschfester Oberfläche. Frost- und Tausalzbeständig. Biegezugfestigkeit und Abschleifverlust nach ÖNORM B 3258 und ÖNORM EN 1339.

- 11 01 13 **Betonplatte WOODSTOCK PLATTE (P_bett)** ----- m²
 Formate: 40/30/5
 Steinstärke: 5 cm
 Oberfläche: Holzoptik
 Farben: birke
 Formate, Farben und Verlegemuster nach Wahl des Auftraggebers
 Verlegung im Pflasterbett (P-bett) und mit Sand verfugen.
 z.B. Frühwald Woodstock Platte
 Format: -----
 Verlegemuster: -----
 oder gleichwertig:
- 11 01 13 A **Betonplatte WOODSTOCK PLATTE (M-Bett)** ----- m²
 Formate: 40/30/5
 Steinstärke: 5 cm
 Oberfläche: Holzoptik
 Farben: birke
 Formate, Farben und Verlegemuster nach Wahl des Auftraggebers
 Verlegung im Mörtelbett (M-bett) und mit Fugenmörtel verfugen.
 z.B. Frühwald Woodstock Platte
 Format: -----
 Verlegemuster: -----
 oder gleichwertig:
- 11 01 13 B **Betonplatte WOODSTOCK PLATTE (P-lager)** ----- m²
 Formate: 40/30/5
 Steinstärke: 5 cm
 Oberfläche: Holzoptik
 Farben: birke
 Formate, Farben und Verlegemuster nach Wahl des Auftraggebers
 Verlegung auf Frühwald Plattenlager Soft (P-lager) (115 mm DM, Höhe 9 mm)
 z.B. Frühwald Woodstock Platte
 Format: -----
 Verlegemuster: -----
 oder gleichwertig: